

## Vorwort

Der Wunsch nach Gesundheit und Schönheit ist ein dem Menschen innewohnendes Bedürfnis. Mit jedem medizinischen Fortschritt, der uns gesünder älter werden lässt, wächst auch die Versuchung, gestalterisch auf den eigenen Körper Einfluss zu nehmen. Der Wunsch, mithalten zu können, der subjektiv gefühlte soziale Zwang, einer Norm genügen zu müssen, erzeugt zwangsläufig Konfliktpotenzial. Das ist vor allem dann der Fall, wenn sich die Frage stellt, wer für diese Wünsche an die Medizin die Kosten tragen soll und ob die Wünsche überhaupt erfüllbar sind oder sein sollen. Die Entscheidung, wo Grenzen zu ziehen seien, ist im Einzelfall oft schwierig, sie berührt auch Fragen von Ethik und Ökonomie.

Wie Aspekte der ästhetischen Chirurgie in die tägliche Praxis der wiederherstellenden Chirurgie einfließen, wird Dr. Bruck darstellen. Der Anspruch auf Versorgung und Linderung von Leid ist nicht allein eine ärztlich Domäne, sondern bedarf auch eines rechtlichen und gesellschaftspolitischen Rahmens. Der Wunsch gesunder Menschen nach "mehr", nach Steigerung ihrer Fähigkeiten wird immer häufiger an die Ärzte herangetragen. Dr. Eberbach berichtet über die Angebote dieses "dritten Gesundheitsmarkts" und beleuchtet dessen rechtliche Dimensionen. Sie sind herzlich zu diesem Abend eingeladen.

Prof. Dr. med. Th. Junginger

Prof. Dr. W.A. Nix  
Direktor der Akademie für ärztliche Fortbildung Rheinland-Pfalz

## Programm

### Chirurgie der Schönheit - um jeden Preis?

**Doc. Dr. J. C. Bruck**  
Berlin

### Wie gut ist gut genug? „Menschenverbesserung“ um jeden Preis ?

**Dr. W. H. Eberbach**  
Erfurt

### Einführung und Moderation Prof. Dr. W. A. Nix Mainz

## Doc. Dr. med. Dr. J. C. Bruck, Berlin



Geboren 1949 in Wien  
1968-1975 Studium der Medizin Universität Wien  
1975 Promotion Universität Wien  
1975-1980 Facharztausbildung für Chirurgie Baden  
1981-1983 Facharztausbildung für Plastische Chirurgie Universitätsklinik Innsbruck  
1983 Facharzt für Chirurgie  
1984 Facharzt für Plastische Chirurgie  
1985-1985 Plastische Chirurgie Universitätsklinik Tübingen

1985-1987 Plastische Chirurgie Universitätsklinik Aachen  
1987 – 1998 Chefarzt Abteilung Plastische Chirurgie, Krankenhaus Am Urban Berlin  
1995 Promotion Charite Berlin  
Seit 1999 Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie, Martin-Luther-Krankenhaus Berlin  
2006 Habilitation Masaryk Universität Brünn

#### Besondere Tätigkeiten / Auszeichnungen

2000 Ehrenmitglied der Tschechischen Gesellschaft für Verbrennungsbehandlung  
2002 Gastprofessur für Plastische Chirurgie, Masaryk-Universität Brünn  
2007 Präsident der Jahrestagung der Berliner Chirurgischen Gesellschaft  
2007 General Secretary IPRAS 2007, Berlin  
2010 Vizepräsident VDÄPC

#### Klinische Schwerpunkte:

Rekonstruktive und ästhetische Brustchirurgie,  
Dekubitus, die schwierige Wunde,  
Chirurgie der Augenlider,  
Beseitigung von Altersfolgen im Gesicht  
Rekonstruktion des verbrannten Gesichts,  
Trichterbrust,  
Ethik in der Plastischen Chirurgie

## Ministerialdirigent Dr. jur. W. Eberbach



Geboren 1948 in Esslingen am Neckar  
1967-1972 Studium der Rechtswissenschaft in Heidelberg  
1973-1975 Referendariat in Augsburg  
1975-1984 Richter, dann Staatsanwalt in Augsburg; dazwischen für 3 Jahre Versetzung an die Universität Augsburg, Lehrtätigkeit im Straf- und Zivilrecht  
1983 Promotion  
1984-1992 Bundesjustiz- und Bundesgesundheitsministerium  
1992-2001 Thüringer Justizministerium (Zentralabteilungsleiter, Abteilungsleiter

für Gesetzgebung)  
2001-2006 Thüringer Finanzministerium (Landesbeteiligungen, Haushalt)  
Seit 2006 Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Abteilungsleiter Wissenschaft, Hochschulen und Forschung)

#### Lehrtätigkeiten (Auswahl)

1993-1997 und seit 2006 Lehrbeauftragter für Medizinrecht/Medizinethik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

#### Mitgliedschaften:

Beirat des Ethikzentrums der Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Gesellschaft für Medizinrecht  
Akademie für Ethik in der Medizin  
Stellvertretender Vorsitzender des Ehrengerichts der Deutschen Gesellschaft für Psychologie  
Kuratorium der Deutschen AIDS-Stiftung  
Kuratoriumsvorsitzender Hans-Knöll-Institut für Naturstoff-Forschung, Jena  
Kuratoriumsvorsitzender Institut für Photonische Technologien, Jena

#### Schwerpunkte:

Medizinrecht - u.a. Fortpflanzungsmedizin (Mitarbeit am Entwurf des Embryonenschutzgesetzes), Genomanalyse, Gendiagnostik, Gentherapie, AIDS, Patientenverfügung  
Strafrecht - Entwurf eines ersten Gesetzes zur Aufarbeitung des DDR-Unrechts

**Prof. Dr. med. W. A. Nix**

Geboren 1947 in Gabsheim/Rhh.  
1967-1972 Studium der Medizin in Mainz  
1973 Promotion bei Prof. P. Klein Mainz  
1973 bis 1979 Facharzt Ausbildung an der  
University of Alabama in Birmingham/  
USA später Neurologische Klinik Univer-  
sität Mainz,  
Seit 1977 an der Klinik für Neurologie  
der Universitätsmedizin Mainz  
1980 Arzt für Neurologie und Psychiatrie  
1983 Habilitation für das Fach Neurolo-  
gie, Universität Mainz  
Erwerb der Zusatzbezeichnung „Umwelt-  
medizin“ und „Spezielle Schmerztherapie“.

1989 Gastprofessur am Baylor College of Medicine in Houston, USA  
Seit 1983 Leitender Oberarzt Klinik für Neurologie Universitätsmedizin  
Mainz  
Seit 2008 Leiter und Sprecher des „Neuromuskulären Zentrums“ Mainz.

**Besondere Tätigkeiten**

Präsident des Studentenparlaments, Asta-Mitglied, Studentisches Mit-  
glied des Senats, später Mitglied von Fachbereichsrat und Klinikaus-  
schuss

1989-1990 Präsident der internationalen „Quantitative EMG Society“

1990-1996 Herausgeber des „The European Journal of Pain“

Seit 1997 Mitherausgeber der Zeitschrift „Der Schmerz“.

seit 1998 Direktor der Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland-  
Pfalz und Vorstandsmitglied des Senats für Ärztliche Fortbildung der  
Bundesärztekammer

Tätig in der ärztlichen Selbstverwaltung in der KV, in der Bezirksärzte-  
kammer Rheinhessen und im Vorstand der Landesärztekammer Rhein-  
land-Pfalz.

**Weitere Veranstaltungen**

26.01.2011

Faszination Forschung - eine Vortragsreihe für jedermann  
„**Epilepsie – wenn das Gehirn außer Kontrolle gerät**“  
Univ.-Prof. Dr. Robert Nitsch, Institut für Mikroskopische Anatomie und  
Neurobiologie  
Univ.-Prof. Dr. Konrad J. Werhahn, Klinik und Poliklinik für Neurologie

02.02.2011

**Wachkoma und Demenz**  
Diagnostik und Prognose des Wachkomas  
Prof. Dr. med. F. Thoemke, Mainz  
Ernährungssonde bei Demenz?  
Prof. Dr. med. R. Harth, Mainz  
Moderation: PD Dr. med. habil. M. Weber Mainz

16.02.2011

Faszination Forschung - eine Vortragsreihe für jedermann  
„**Stammzellen – für vieles gut!**“  
Einführung und Moderation: Univ.-Prof. Dr. Matthias Theobald, III.  
Medizinische Klinik und Poliklinik  
„**Stammzellen – gut fürs Blut**“  
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Herr, III. Med. Klinik und Poliklinik  
„**Stammzellen – gut fürs Herz**“  
Univ.-Prof. Dr. Thomas Münzel, II. Med. Klinik und Poliklinik  
„**Stammzellen – gut für Knochen und Gelenke**“  
Univ.-Prof. Dr. Andreas Kurth, Zentrum für muskuloskeletale Chirurgie,  
Orthopädische Klinik und Poliklinik

Jeweils 19.15 Uhr, Hörsaal Chirurgie, Langenbeckstr.1 . 55131 Mainz

**Zertifizierung**

Die Veranstaltungen der Medizinischen Gesellschaft Mainz  
werden gemäß den Richtlinien der BÄK Rheinland-Pfalz mit  
jeweils 3 Punkten zertifiziert.  
Teilnahmebescheinigungen liegen aus.

**Internet**

[www.mg-mainz.de](http://www.mg-mainz.de)

[www.medizinische-gesellschaft-mainz.de](http://www.medizinische-gesellschaft-mainz.de)

**Beitritt und Spenden**

Unterstützen Sie die Arbeit der Med. Gesellschaft durch eine Spende  
oder Ihren Beitritt. Jahresbeitrag 20 €. Beitrittserklärungen liegen aus.  
mgm e.V., Konto 15 56 90 15, BLZ 551 900 00 Mainzer Volksbank E.G.

**Die wunscherfüllende  
Medizin**

**Doc. Dr. Bruck  
Berlin**

**Dr. Eberbach  
Erfurt**

**Prof. Dr. Nix  
Mainz**

**Mi. 12.01.2011, 19.15 Uhr  
Hörsaal Chirurgie  
Langenbeckstraße 1  
55131 Mainz**